

# Prinzen statt der heiligen drei Könige

Wachablöse im österreichischen Schießsport: Viele junge Schützen lauern bei der EM in Osijek im Anschlag – darunter auch Tiroler.

Von Sabine Hochschwazer

**Innsbruck** – Was Kaspar, Melchior und Balthasar vor der Krippe waren, sind Thomas Farnik, Mario Knögler und Christian Planer am Schießstand. Lange Zeit beherrschten diese drei Namen Österreichs Sportschützen-Szene. Die einst großen drei haben inzwischen mehr oder weniger abgedankt: Farnik ist japanischer Nationaltrainer, Knögler hat seine Karriere beendet und der Walchseer Christian Planer schob Familie und Beruf vorerst mal in den Vordergrund.

Und jetzt? „Es gibt einen nahtlosen Übergang“, sagt Margit Melmer, Bundessportleiterin im Gewehr beim Österreichischen Schützenbund

(ÖSB). Noch würde es einigen Jungen zwar an Wettkampferfahrung fehlen, Medaillenerfahrung scheinen nicht ganz in Reichweite, doch „viele Nationen beneiden uns um unseren Nachwuchs“, beschreibt Melmer stolz. Zumal der Älteste im Herren-Team gerade mal 23 Jahre alt sei. Neben Klaus Gstingig sind für Tirol auch mit Michael Höllwarth, Lukas Schiestl und Armin Gruber gleich drei Junioren am Start bei der EM, die seit gestern in Osijek (KRO) läuft.

Zwei Tirolerinnen zielen hingegen längst auf Edelmetall. Olympia-Starterin Stephanie Obermoser aus Kössen (Donnerstag und Freitag im Einsatz) und die 21-jährige Lisa Ungerank (Fr) zählen zum engen Favoritenkreis.

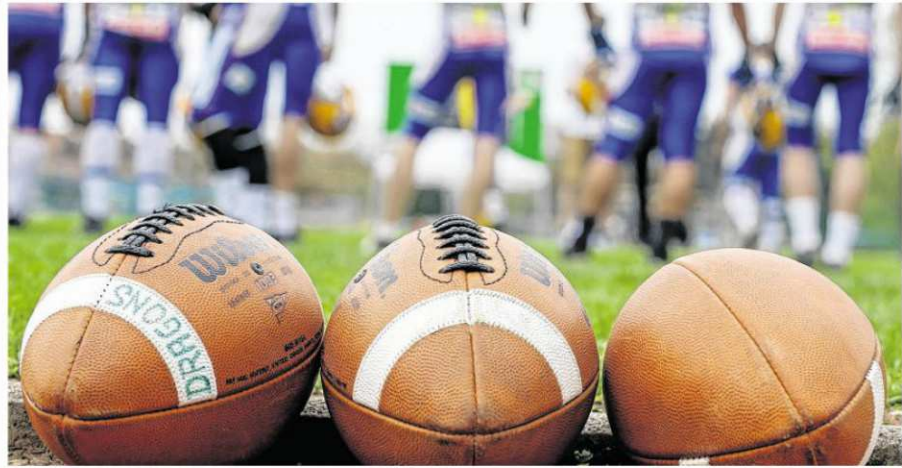
Eine Lücke entstand zuletzt aber doch: Die auf drei Monate reduzierte Doping Sperre von Nadine Ungerank ist am Ablauf, aber noch nicht rechtskräftig. Ein Einspruch wird noch überlegt.



Schon eine Schützenkönigin: Stephanie Obermoser. Foto: gppa

## EM der Schützen

**ÖSB-Aufgebot:** KK liegend, KK 3x40 Schuss (50 m): Th. Mathis (V), B. Pickl (NÖ), A. Schmirf (NÖ) bzw. Lisa Ungerank (Fr), Stephanie Obermoser (T), R. Time (OÖ); Standard- und Sportpistole (25 m): K. Kaltenegger (K); Pistole Frauen (25 m): S. Steiner (S), M. Egger (St), M. Weingand (St); Großkaliber (300 m): 3x40 Schuss und 3x20 Schuss: M. Podolak (NÖ), Pickl, M. Strempl (St); liegend: St. Raser (OÖ), Klaus Gstingig (T), Pickl; **Tiroler Junioren:** Michael Höllwarth, Lukas Schiestl, Armin Gruber.



Tausende Zuschauer pilgern mittlerweile zu den Footballspielen in Österreich: Der AFBÖ steckt trotzdem noch in den „Amateurschuhen“. Foto: gppa

# „Im Footballsport fehlt die fundierte Förderung“

Verkehrte Welt im österreichischen Football: Der AFBÖ kämpft vor dem samstägen Austrian Bowl um Transparenz und Unterstützung.

Von Daniel Suckert

**Innsbruck** – Ob der österreichische Ski- (ÖSV) oder der Automobilverband FIA – die Gemeinsamkeit der Verbände liegt im Bereich der Möglichkeiten. ÖSV oder FIA können Strukturen entwickeln und verändern, mit einem finanziell kräftigen Budget im Hintergrund. Zustände, von denen der österreichische Football nur träumen kann. Das kann der Liga-Commissioner des American-Football-Bunds Österreich (AFBÖ) Christian Steiner bestätigen. Eine Bestandsaufnahme vor dem Austrian Bowl (20.30 Uhr) am Samstag, der den Höhepunkt der Saison darstellt.

„Es liegt an der österreichischen Sportförderung“, bringt Steiner den begrenzten Handlungsspielraum des AFBÖ auf den Punkt: „Football ist noch immer nicht über den Amateur-Status hinausgekommen. Es fehlt die fundierte Förderung.“ Auch

wenn in den letzten Jahren mehr Bewegung in den amerikanischen Sport gekommen ist. „Ich mache das jetzt seit über 20 Jahren und wir sind

„Football ist noch immer nicht über den Amateur-Status hinausgekommen.“

Christian Steiner (Liga-Commissioner AFBÖ)

damals mit knapp 40 Spielen gestartet. Heute haben wir mit dem Nachwuchs gemeinsam über 200 Spiele in einer Saison.“

Großsponsoren wie die Raiffeisen oder Swarco haben dem Sport neue Möglichkeiten geboten, „doch parallel zum Wachstum steigen auch die organisatorischen Aufgaben, die finanziellen Ansprüche usw.“ Und die tragen derweil zum Großteil die Vereine selbst. So wie am kommenden Wochenende, wenn die Swarco Raiders ihre Rei-

se nach Wien antreten. Dann werden Reisekosten und Unterkunft von den Tirolern selbst getragen. Der Verband kann nur minimale Entschädigungen beisteuern.

Doch Steiner sieht Licht am Ende des Tunnels. Und zwar für das kommende Jahr. Eine Gesetzesänderung der Sportförderung soll die Konten des AFBÖ füllen. Steiner: „Anerkannte Sportarten werden dann eine Grundförderung bekommen.“ Ein großer Schritt für den Footballsport in Österreich, der auch neue Möglichkeiten bieten sollte.

Dass sich im Westen Österreichs hin und wieder der Unmut äußert, weil das Gefühl der Benachteiligung herrscht, dafür hat Steiner nur begrenzt Verständnis. Vor allem dieselbe Adressenschrift des Verbands und der Vienna Vikings stößt hierzulande auf Unverständnis. Das sei alles eine Kostenfrage, kontert Steiner. Die Angestellten würden alle ehrenamtlich arbeiten und er

versichert: „Die Regeln sind für alle gleich, das kann ich Ihnen versichern. Das ändert sich auch nicht am kürzeren Informationsweg zwischen dem Verband und den Vikings.“

Eine Herzensangelegenheit des AFBÖ ist die Zunahme der qualitativen Breite bei den heimischen Vereinen. Steiner: „Die Vikings und die Raiders gewinnen die Eurobowl. Wir sind sportlich an der Leis-

„Wir sind sportlich an der Leistungsspitze angekommen. Weiter geht es nicht.“

Christian Steiner (Liga-Commissioner AFBÖ)

tungsspitze angekommen. Weiter geht es nicht. Darum muss unser vorrangiges Ziel sein, die kleinen, heimischen Vereine an die großen Drei (Vienna Vikings, Swarco Raiders und Graz Giants, Anm.) heranzuführen.“

## Lokalsport-Stenogramm

**Tennis:** Beim 43. Sparkassen Bambini-Cup für die Altersklassen U12 und U14, der seit Samstag in Kufstein läuft, geht es Schlag auf Schlag weiter. Der gestrige Tag war allerdings kein glücklicher für die Tiroler. Hannah Hofreiter und Fabian Kompein mussten sich nach Siegen in Satz eins jeweils im dritten Durchgang knapp geschlagen geben. Erna Vasic, Luca Hofmann, Jana Maria Dona und Stefan Bär

verloren ebenfalls. Einziger Tiroler im Einzel: Sandro Kopp, der heute in der zweiten Runde antritt.

**Motocross:** Der Tiroler Armin Rothhaupt feierte vergangenes Wochenende in Bayern zwei lupenreine Start-Ziel-Siege in der MX-2-Klasse. Der 22-Jährige gewann damit auch die MX-2-Tageswertung in Prackenhof. Im August warten auf Rothhaupt noch das internationale ADAC

MX Masters in Mehrnbach (OÖ) und die Staatsmeisterschaft in Seitenstetten (NÖ).

**Tennis:** Unter dem Motto „Jahr lässig“ ging es am Wochenende bei der Meisinger Tennis Trophy auf der Anlage des TC Natters rund. Nach heißen Spielen setzten sich im Finale Susanne Wagner/Nadine Rohde (Natters/München) bzw. Florian Dral/Christoph Hendl (TC Zir) durch.

**Radsport:** Beim traditionellen Okay-Paarzeitfahren auf der 22 km langen Bolzerstrecke zwischen Zirf und Telfs sorgten am Wochenende Bernhard Haller und Martin Fritz (ARBÖ RC Bikepoint Innsbruck) für die Tagesbestzeit. Sie verwiesen das prominente Duo Helmut Wechselberger und Franz Venier auf die Plätze. Weitere Sieger: Rass/Polak, Fleischer/Zander, Pfister/Hahn, Alton/Pietzer, Staller/Berger, Hörtnagl/Morianz.



Konzentrierter Blick: Hannah Hofreiter beim Bambini-Cup. Foto: Osterauer



## Ein Tag wie aus dem Bilderbuch

Bilderbuchwetter für einen Teil der Tiroler Segel-Meisterschaften am Wochenende am Achensee. Nur der anfangs mäßige, dann nachlassende und doch wieder auffrischende Wind verlangte etwas Geduld von den Seglern. Bei der Schwerpunktregatta der Monas setzte sich schließlich Kirst Becker aus Deutschland durch. Dritter und Tiroler Meister wurde Herbert Schröter (YKA). Die Surprise-Klasse (Bild) gewann „Tourbillon“ mit Steuermann Flo Dietl und Melanie Wimmer, Wilhelm sowie Gery Dietl vor „C'est la vie“ und „Mausi“. Foto: YKA